



Bundesministerium
für Ernährung
und Landwirtschaft

BÖL
BUNDESPROGRAMM
ÖKOLOGISCHER LANDBAU

Landschafts- pflegehof Tütsberg

Demonstrationsbetriebe
Ökologischer Landbau

Einblick in die Öko-Landwirtschaft

demonstrationsbetriebe.de

Hüter der Heide

Der Landschaftspflegehof Tütsberg gehört zur gemeinnützigen VNP Stiftung Naturschutzpark Lüneburger Heide. Die Stiftung nutzt und pflegt die historische Kulturlandschaft im gleichnamigen Naturschutzgebiet auch mithilfe von Nutztieren.

„Wir halten und züchten alte Haustierrassen“, sagt Dr. Andreas Koopmann, der zusammen mit Dr. Heike Brenken den Landschaftspflegehof leitet. „Darunter sind Graue Gehörnte Heidschnucken, Dülmener Pferde sowie moderne Kreuzungen wie die Wilseder Roten Rinder und Heide-Ziegen.“ Die Tiere werden zur Heidepflege eingesetzt.

Naturschutz ganzheitlich gedacht

Vielfalt spielt bei allen Naturschutzbestrebungen eine entscheidende Rolle. So wächst auch auf den Ackerflächen eine sehr vielfältige Fruchtfolge. „Wir bauen traditionelle Kulturpflanzenarten und typische Sorten der Lüneburger Heide an“, erklärt Heike Brenken. Darunter sind etwa Buchweizen und Sandhafer. „Ebenso erhalten wir alte Sorten wie Champagner-Roggen und Heidegold-Hafer.“ Die heute fast unbekannteren Ackerfrüchte dienen dabei nicht nur als Anschauungsmaterial, sondern auch als regionale Spezialität. Auf einigen Ackerflächen zeigt Hof Tütsberg die historischen Formen der Heidebauernwirtschaft als lebendiges Museum. Für den ökologischen Landbau führen Koopmann und Brenken bei Inkarnatklee, Lupinen, Hafer und Dinkel auch Saatgutvermehrung von modernen Sorten durch.

„Wir tragen die Mitverantwortung am Erhalt der Lüneburger Heide auch für künftige Generationen.“



Das Motto „100 % Naturschutz durch Nutzung“ gilt nicht nur für die Tiere und Äcker. Auf 27 Hektar wird auch aktiver Artenschutz durch Ackerwildkraut-Schonstreifen betrieben. Auf den Flächen von Hof Tütsberg finden sich zudem viele vom Aussterben bedrohte Ackerwildkräuter wie Lammkraut und Saatholzahn sowie selten gewordene Bodenbrüter wie Wachteln und Rebhühner. „Wir arbeiten in mehreren Wasserschutzgebieten und sorgen damit für sauberes Trinkwasser für die Region, aber auch für Hamburg“, so Koopmann. Durch den gezielten Anbau von Klee gras über Winter sind die Böden vor Erosion und das Grundwasser vor Nitrateinträgen geschützt.

Naturschutz zum Erleben

Regelmäßig finden auf dem Landschaftspflegehof geführte Wanderungen, Exkursionen und kulturelle Veranstaltungen statt. Die genauen Termine und Details hierzu stehen auf der Website des VNP unter www.verein-naturschutzpark.de. Ebenso bietet das benachbarte Hotel Hof Tütsberg die Möglichkeit, Betriebs- und Familienfeiern in einem außergewöhnlichen Rahmen zu feiern. Infos hierzu finden Interessierte auf der Website www.tuetsberg.de

5.500

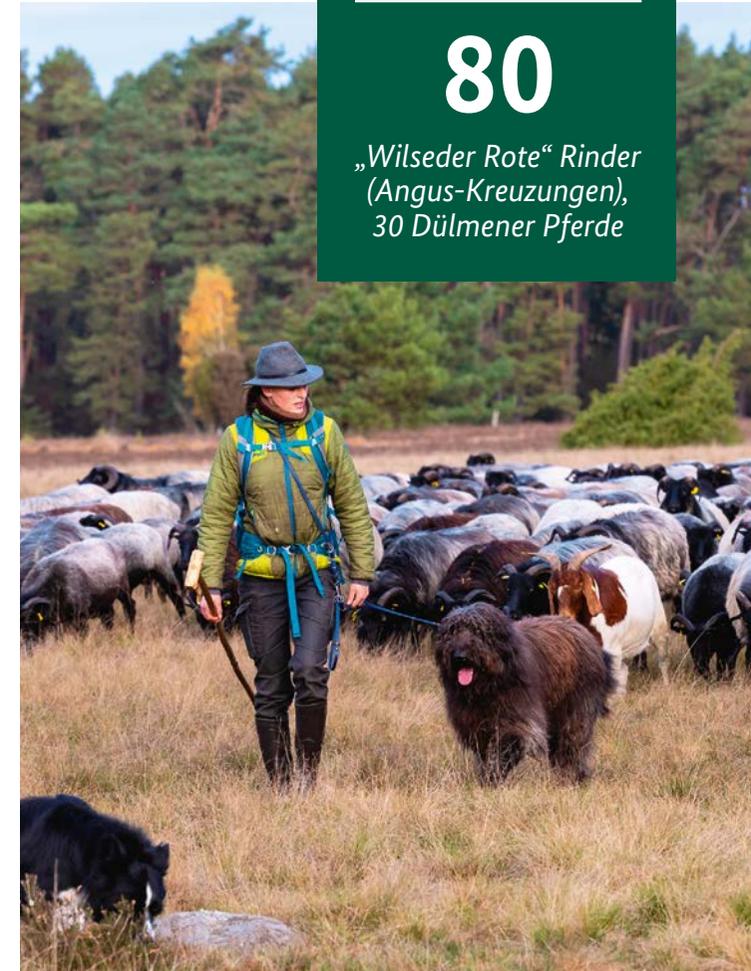
ha Fläche: 4.600 ha Heide und Biotope, 450 ha Acker, 450 ha Grünland

3.250

Heidschnucken und Ziegen

80

„Wilseder Rote“ Rinder (Angus-Kreuzungen), 30 Dülmener Pferde



Das Bundesprogramm

Das Netzwerk Demonstrationsbetriebe Ökologischer Landbau ist eine Maßnahme des **Bundesprogramms Ökologischer Landbau** (BÖL). Ziel des BÖL ist es, die Rahmenbedingungen für die nachhaltige und ökologische Land- und Lebensmittelwirtschaft zu verbessern und die Voraussetzungen für ein gleichgewichtiges Wachstum von Angebot und Nachfrage zu schaffen.

www.bundesprogramm.de

Die Bio-Strategie

Die Bundesregierung hat sich zum Ziel gesetzt, den Anteil der Bio-Flächen bis 2030 auf 30 Prozent zu erhöhen. Deshalb hat das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) die **Bio-Strategie 2030** auf den Weg gebracht. 30 Prozent Ökolandbau bis 2030 ist die Zielmarke dieser nationalen Strategie. Zentrales Instrument zu deren Umsetzung ist das BÖL, z. B. mit den Dialog- und Vernetzungsangeboten der Demonstrationsbetriebe.

Das Netzwerk

Das BMEL hat aus knapp 37.000 Öko-Betrieben rund 300 **Demonstrationsbetriebe Ökologischer Landbau** ausgewählt. Sie zeigen durch Führungen, Hoffeste und Aktionstage allen Interessierten (Bürgerinnen und Bürgern, Familien, Kitas, Schul- und Berufsschulklassen, Auszubildenden, Umstellungsinteressierten, Praktikerinnen und Praktikern), was ökologischen Landbau ausmacht, bieten Raum für Dialoge und Möglichkeiten zur Vernetzung.

www.demonstrationsbetriebe.de

Der Hof

Kontakt zum Hof:

VNP Stiftung Naturschutzpark Lüneburger Heide
Landschaftspflegehof Tütsberg

Dr. Andreas Koopmann und Dr. Heike Brenken

29640 Schneverdingen/Heber, NI

Öko-Kontrollstelle: DE-ÖKO-039

Tel.: 05199-2 98 / Fax: -98 55 41

koopmann@verein-naturschutzpark.de

www.verein-naturschutzpark.de



*Mehr Infos und
Betriebsspiegel*



HERAUSGEBER

Bundesanstalt für Landwirtschaft
und Ernährung (BLE)

Geschäftsstelle Bundesprogramm

Ökologischer Landbau (BÖL)

Deichmanns Aue 29, 53179 Bonn

Tel. +49 (0)228 6845-3280

boel@ble.de

STAND

Dezember 2024

KONZEPT & REDAKTION

m&p: public relations, Bonn

GESTALTUNG

design.idee, büro für gestaltung, Erfurt

BILDNACHWEIS

Landschaftspflegehof Tütsberg

Das Bundesprogramm Ökologischer Landbau

– initiiert und finanziert durch das Bundesministerium
für Ernährung und Landwirtschaft.

